



Ein Jugendforum zu Fragen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts mit Professoren unserer Hochschule fand kürzlich mit Teilnehmern eines Erfahrungsaustausches von 250 Vertretern von FDJ-Grundorganisationen aus polytechnischen Oberschulen, Betrieben und Lehrwerkstätten statt. Unser Bild zeigt Genossen Prof. Vieth bei einem Kurzvortrag.

Kurz berichtet

Festivalsubbotnik am 19. April

In Vorbereitung des V. Festivals der Freundschaft zwischen der Jugend der UdSSR und der DDR findet am 19. April ein Subbotnik statt. Er wird dazu genutzt, den Festivalsubbotnik an unserer Hochschule und in der Stadt, unseren Wohnheimen, den Seminarräumen, in denen während des Festivals verschiedenste Veranstaltungen stattfinden werden, den Mensen sowie den Außenanlagen unserer Hochschule ein gastfreundliches Aussehen zu geben. Weiterhin werden an diesem Tag Tischtennisplatten aufgestellt und eine Kegelhalle sowie andere Sportanlagen errichtet. Alle Hochschulangehörigen sind aufgerufen, sich mit hohen Arbeitsleistungen am Festivalsubbotnik zu beteiligen.

Ausbau des neuen FDJ-Klubs geht planmäßig voran

Die Fertigstellung des neuen FDJ-Klubs in der Bahnhofstraße ist ein wesentlicher Schwerpunkt der Festivalvorbereitung. Durch einen konzentrierten Einsatz der Bautechnik und die fleißige Arbeit vieler Studenten konnte ein planmäßiger Bauablauf gewährleistet werden. Auch die Innenausstattung geht planmäßig voran, so daß die Übergabe des neuen FDJ-Klubs bei der Eröffnung des V. Festivals der Freundschaft bei weiterer Konzentration der Kräfte gesichert ist.

3. Touristenball unserer Hochschule

Der nun schon traditionelle Touristenball des Jugendreisebüros der FDJ Jugendtourist findet in diesem Jahr als ein Höhepunkt in Vorbereitung des V. Festivals der Freundschaft zwischen der Jugend der UdSSR und der DDR statt.

Am 17. April treffen sich von 18.00 bis 24.00 Uhr in der Mensa Reichenhainer Straße viele, die 1979 mit Jugendtourist unterwegs waren bzw. die 1980 mit JT reisen werden.

Wie auch schon im vergangenen Jahr wird eine ganze Menge los sein! In der großen Mensa bitten die Gruppe „Glaubhaus“ und die Disko Wolfgang & Co. zum Tanz; die kleine Mensa wird zum Kinosaal für Trickfilme und Dias von interessanten Reisezielen. In der Mensagaststätte lädt der Länderbasar ausländischer Studentengruppen ein. Unsere Freunde bieten Sotvenizn und länderspezifische Speisen und Getränke an.

Natürlich ist auch die Kreis-Kommission von JT selbst mit einem Informationsstand vertreten. Beim Touristenquiz kann man neben einer Auslandskursreise noch wertvolle Sachpreise gewinnen.

Der Touristenball soll vorrangig dem Treffen mit Freunden aus der Reisegruppe dienen, zum Austausch von Erinnerungen und Erfahrungen oder dem Kennenlernen der Teilnehmer für 1980.

An alle, die mit Touristik und Reisen der FDJ-Alltag noch interessanter gestalten wollen, werden an der Abendkasse Bestkarten verkauft.

Im vertrauensvollen Dialog mit jedem Genossen

Auch in der Parteiorganisation unserer Hochschule findet zum gegenwärtigen Zeitpunkt die von der 11. Tagung des ZK beschlossene Kontrolle der Parteidokumente und der ordnungsgemäßen Registrierung aller Mitglieder und Kandidaten der SED statt. Die Lösung dieser Aufgabe dient dazu, die Einheit und Geschlossenheit unserer Partei weiter zu festigen und ihre Kampfkraft durch die politische Aktivität jedes Genossen weiter zu erhöhen. Darin besteht auch der Sinn der persönlichen Aussprachen mit den Parteimitgliedern.

In diesen Gesprächen, die mit einem großen Teil der Genossinnen und Genossen bereits geführt wurden, legen die Mitglieder und Kandidaten unserer Partei Rechenschaft über ihren persönlichen Anteil bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitags und vertreten die dabei erreichten Ergebnisse aus. In

offener und kameradschaftlicher Atmosphäre wurde der künftige konkrete Beitrag jedes Genossen diskutiert und abgesteckt, wie er sich aus der Verantwortung unserer Parteiorganisation für die Erfüllung der Beschlüsse der 11. Tagung des ZK und der in der Beratung des Sekretariats des ZK mit dem 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED erteilten Aufgaben ergibt.

Die gründlichen Aussprachen haben den Abteilungsleitungen geholfen, ihre Genossen noch näher kennenzulernen, ihre Fähigkeiten zu fördern, sie wirkungsvoll einzusetzen sowie ihnen bei ihrer politischen und beruflichen Weiterbildung Unterstützung zu geben. In der weiteren Arbeit kommt es darauf an, alle Vorschläge, Hinweise und Kritiken aus den Gesprächen zu erfassen und die entsprechenden Schlußfolgerungen für die weitere politische Führungstätigkeit zu ziehen.

Tag der wehrbereiten studentischen Jugend

Am 23. April findet an unserer Hochschule unter der Losung „Hohe Ausbildungsergebnisse für den Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes“ der Tag der wehrbereiten studentischen Jugend statt. Diese Veranstaltung bildet den Höhepunkt der wehrpolitischen und wehrsportlichen Massenaktion in Vorbereitung auf das V. Festival der Freundschaft zwischen der Jugend der UdSSR und der DDR in Karl-Marx-Stadt an unserer Hochschule. An diesem Tag demonstrieren

unsere FDJ-Studenten, daß sie bereit sind, unsere sozialistischen Errungenschaften zu schützen.

Der Tag der wehrbereiten studentischen Jugend wird um 13.30 Uhr auf dem Sportplatz am Thürlinger Weg eröffnet. In 14 wehrsportlichen Disziplinen werden die Besten und Hochschulmeister ermittelt. Die Sieger der Hochschulmeisterschaften werden unsere Bildungseinrichtung bei den Stadt- und Bezirksmeisterschaften vertreten.

Festveranstaltung zum Tag der Nationalen Volksarmee



Zu einer herzlichen Begegnung zwischen Genossen der sowjetischen Patenheit unserer Kampfgruppenhundertschaft mit unseren Kämpfern und den Genossen des Reservistenkollektivs kam es auf einer Festveranstaltung anlässlich der Woche der Waffenbrüderschaft. Unser Bild zeigt Fähnrich Viktor Nikolajewitsch Borowik, Genossen Hptm. d. R. Dr. Hans-Peter Linke, Hauptmann Viktor Jurewitsch Rusakov, Genossen Hptm. a. D. Günter Rietz und Genossen Dr. Bernhard Schwabe (v. l.).

11. FDJ-Studententage eröffnet

Am 18. März wurden an unserer Hochschule die 11. FDJ-Studententage und die Hochschulleistungsschau 1980 feierlich eröffnet. Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung wurde die FDJ-Go „Lilo Hermann“ der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel mit einer roten Ehrenschleife der Gebietsleitung Wolgograd der KPdSU und der SED-Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt ausgezeichnet. Die FDJ-Studententage bilden einen Höhepunkt bei der Vorbereitung des V. Festivals der Freundschaft zwischen der Jugend der UdSSR und der DDR, das zu Ehren des 110. Geburtstages von W. I. Lenin und des 35. Jahrestages der Befreiung unseres Volkes vom Hitlerfaschismus durchgeführt wird.

Im Mittelpunkt steht die Rechenschaftslegung der FDJ-Grundorganisationen und FDJ-Gruppen über die Erfüllung der „Festivalstatette der Freundschaft“, darüber, wie unsere Freunde als Propagandisten des Marxismus-Leninismus wirken, um höchste Ergebnisse im Studium ringen und die übernommenen Aufgaben in der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit erfüllen.

Mit der Abrechnung der Ergebnisse im Kampf um rote Ehrenschleifen der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED und des Gebietskomitees Wolgograd der KPdSU, der Vorstellung der besten Leistungen auf den gesellschaftswissenschaftlichen und fachwissenschaftlichen Studentenkonferenzen, zur Hochschulleistungsschau sowie in Wettstreiten um das beste politisch-kulturelle Programm bringen unsere FDJ-Studenten, junge Wissenschaftler, Arbeiter, Lehrlinge und Angestellte ihr Bekenntnis zur Politik der Partei zum Ausdruck.

Schwerpunkte der Studentenkonferenzen und der Hochschulleistungsschau bilden Arbeiten auf solch wichtigen Gebieten wie der Mikroelektronik, der Handhabertechnik, der Material- und Energieökonomie und der massenpolitischen Arbeit.

(Ausführliche Berichte über die 11. FDJ-Studententage bringt „Hochschulspiegel“ in seiner nächsten Ausgabe.)



Letzte Vorbereitungen in der Hochschulleistungsschau, die am 18. März eröffnet wurde. In etwa 90 Exponaten werden hier die besten Forschungsergebnisse auf gesellschaftswissenschaftlichem, mathematisch-naturwissenschaftlichem und technischem Gebiet vorgestellt.

7. Lehrgang der Betriebschule für ML

Seit September 1979 wird planmäßig der 7. Lehrgang der Betriebschule für Marxismus-Leninismus an unserer Hochschule durchgeführt. Im Mittelpunkt der Arbeit der Betriebschule stehen das Studium ausgewählter Schriften der Klassiker des Marxismus-Leninismus und der Dokumente des IX. Parteitags der SED sowie die Übermittlung guter Erfahrungen der Parteiarbeit. Beim theoretisch tieferen Eindringen in die Strategie und Taktik der Partei und bei der Vermittlung von Grundprinzipien der Parteiarbeit bildete die zielgerichtete Einbeziehung der Materialien der 10. und der 11. Tagung des ZK der SED sowie der Konzeption der Parteiorganisation unserer Hochschule zur weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitags der SED im Studienjahr 1979/80 eine unerlässliche Voraussetzung.

Wir wollen gute Gastgeber zum V. Festival der Freundschaft zwischen der Jugend der UdSSR und der DDR sein

Mit hohen Leistungen der Mitarbeiter und Studenten, insbesondere in der „Festivalstatette der Freundschaft“, im Kampf der FDJ-Grundorganisationen um eine rote Ehrenschleife der Gebietsleitung Wolgograd der KPdSU und der SED-Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt sowie bei der Erfüllung der persönlichen Festivalaufträge wollen wir uns gut auf das V. Festival vorbereiten. Wichtige Höhepunkte sind dabei der 110. Geburtstag W. I. Lenins, der 25. Jahrestag des Warschauer Vertrages und der 35. Jahrestag der Befreiung unseres Volkes vom Hitlerfaschismus durch die Sowjetarmee.

Wir rufen alle FDJ-Grundorganisationen, FDJ- und Gewerkschaftsgruppen auf, sich am Wettbewerb zu folgenden Schwerpunkten zu beteiligen:

- 1. In den Wohnheimen, die unsere Gäste aufnehmen, wird der Wettbewerb um das am besten ausgestattete Zimmer geführt. In den Mittelpunkt stellen wir dabei die niveauvolle und ordentliche Ausgestaltung.
- Die Bewertung der Zimmer erfolgt am 19. 3. 1980.
- Das beste Zimmer jedes Wohnheimes wird mit einer Prämie von 50 M ausgezeichnet.
- 2. Zwischen den Wohnheimen, die Gäste aufnehmen, wird der Wettbewerb zu folgenden Kriterien geführt:

— Ordnung und Sauberkeit,

— Ausgestaltung der Zimmer,

— Ausgestaltung der Foyers und Gemeinschaftsräume,

— Gestaltung der Außenanlagen!

(Fortsetzung auf Seite 3)



Durch enges Zusammenwirken zwischen dem VEB Nähmaschinenwerke Altenburg im Kombinat Textima, der Sektion Verarbeitungstechnik der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt und dem VEB Bekleidungswerke Lößnitz werden Industrieroboter entstehen, die bei bestimmten Niharbeiten einen großen Teil der Nebenprozesse ausführen. Dies sieht ein von den Partnern unterzeichneter Koordinierungsvertrag vor (unser Bild). Die Automatisierungslösungen, erstmals im VEB Bekleidungswerke Lößnitz angewandt, brachten eine Steigerung der Produktivität auf 250 Prozent.

Neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb

In Auswertung der 11. Tagung des ZK der SED entstanden auch in der Sektion Automatisierungstechnik viele neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb. So wurden aus den Wissenschaftsbereichen für eine Reihe bedeutender zusätzlicher Leistungen Einzel- und Kollektivverpflichtungen abgegeben, in denen konkret abgrenzbare Aktivitäten formuliert sind. Neben Aufgaben mit unmittelbarer in die Praxis überführbaren Ergebnissen wurden auch solche der langfristigen Grundlagenforschung in Hinblick auf die Entwicklung des Wissenschaftsgebietes bis 1985 berücksichtigt. Ein wesentliches Ziel ist dabei, qualitativ neue Lösungswege zu erschließen.

Die Bedeutung der Mikroelektronik gerade für Aufgaben auf dem Gebiet der Automatisierungstechnik wird in

den abgegebenen Verpflichtungen unterstrichen. So beziehen sich neue Initiativen auf die kontinuierliche Einarbeitung modernster wissenschaftlicher Erkenntnisse der Mikroelektronik in die Lehrinhalte des Direkt-, Fern- und postgradualen Studiums. Der Weiterbildung von Industriekadern sowie Hochschulkadern auf dem Gebiet der Mikroelektronik entsprechend dem neuesten Stand von Wissenschaft und Technik wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Weitere Verpflichtungen betreffen den Einsatz der Mikroelektronik auf dem Gebiet der Robotertechnik ebenso wie auf dem Gebiet elektrischer Antriebe mit dem Ziel, wartungsarme, zuverlässige, energie- und materialsparende Lösungen zu realisieren.

Gute Ergebnisse im Fernwettbewerb

In den ersten 3 Zwischenbewertungen im 20. Fernwettbewerb um die „Goldene Fahrkarte“ erreichten die GST-Grundorganisationen Wirtschaftswissenschaften, Fertigungsprozess und Fertigungsmittel sowie Automatisierungstechnik die besten Ergebnisse. Bis zum 10. März – 3. Zwischenbewertung – erreichten die Sektionen und Bereiche folgende Beteiligung: W 147, Ma 125, FPM 114, AT 87, E und Studentensport 89, TL 61, CWT 47, FEB 44 und VT 35 %.

Die Abrechnung der 4. Etappe erfolgt am 10. April. Die bis Ende März erreichten Ergebnisse werden auch für die Teilnahme am Wettkampf um den FDJ- und FDGB-Pokal gewertet. Hiermit sind alle Kollektive, die sich bisher noch nicht beteiligt haben, aufgefordert, die Möglichkeiten der Teilnahme bis zum 31. Mai zu nutzen.

Zusammenarbeit bei Bildung der Schuljugend

Auf der Grundlage des zwischen unserer Hochschule und dem Pionierhaus „Juri Gagarin“ bestehenden Patenschaftsvertrages zur Unterstützung des Mathematikzentrums werden befähigte Schüler zu hohen Leistungen geführt und Mathematikolympiaden mit vorbereitet. Durch die Schaffung leistungsfähiger Schülerarbeitsgemeinschaften soll die Vorauswahl befähigter mathematikbegeisterter Schüler weiter verbessert werden.

Die Arbeit der Schülerakademie unserer Hochschule, eine weitere der bewährten Formen der Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Stadt zur Förderung der Bildung der Schuljugend, in der ausgewählte Schüler der Klassen 9 bis 12 mit speziellen Problemen der Natur- und Technikwissenschaften bekannt gemacht werden, wird auch in diesem Schuljahr erfolgreich weitergeführt.